

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

№. 66.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertohn) 1 M 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 4. Juni.

Anzeigengebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei ausgegeben sein.

1881.

Zum Pfingstfeste.

Schwebet, heil'ge Feiertöne,
Schwebet leise himmelan,
Wo das Gute, Wahre, Schöne
Sich entrückt der ird'igen Bahn;
Wo vom ew'gen Strahlenthron,
Keinem hier auf Erden gleich,
Schallt die Stimme gnadenreich
Und in herzerfülltem Tone:
„Friede, Friede sei mit Euch!“

Nicht allein der fromme Glaube
Fei're heute innerlich,
Dass der Geist, gleich einer Taube,
Leicht vom Himmel senkte sich;
Dessnet Alle eure Herzen
Und erschafft ein neues Reich:
Alle durch die Liebe gleich
Und gemeinsam alle Schmerzen!
Friede, Friede sei mit Euch!

Dass ein heil'ger Geist durchdringe
Unser Sein in Staat und Haus,
Dass er Bornehm und Geringe
Wähle sich zu Voten aus,
Dass im deutschen Vaterlande
Lieb' und Frieden walten mag,
Und bewahren uns vor Schmach,
Fester knüpfen alle Bande,
Bitten wir am heut'gen Tag.

Schwebe, heil'ger Geist, hernieder
Zieh' in uns're Herzen ein,
Die geeint wir endlich wieder
Eines Vaterlands uns freu'n.
Mäß'ge der Parteien Streiten
Und verbanne Zorn und Haß,
Die, gepflegt ohn' Unterlaß,
Soviel Bitterkeit verbreiten!
Scheuche allen Zorn und Haß!

Wie der Glocken Klänge schallen,
Wie das Herz sich froh erhebt,
Wie die frommen Väter wallen,
Derem Blick zum Himmel strebt!
Komm, Du heil'ger Geist, entzünde
Uns mit frischer Kraft und Lust,
Senke Dich in uns're Brust,
Dass ein Jeder in sich finde,
Friede, Hoffnung, Lebenslust!

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

In den Berichten der verschiedenen Blätter über die Landes-Gewerbe-Ausstellung wird als besonders geschmackvoll und nett das von Nagoldern Schreibern und Tapezierern ausgestellte Schlafzimmer geschildert. Auch Se. Maj. der König würdigte diese Ausstellung seiner besonderen Aufmerksamkeit.

Calw, 30. Mai. Heute morgen ist, wie man der „W. L. Z.“ berichtet, ein zweijähriges Kind des Restaurateurs Jäger in Hirsau hart vor dessen Hausthüre durch ein Laugholzfuhrwerk derart überfahren worden, daß ihm wörtlich der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. Den Fuhrmann trifft keine Schuld.

Ueber den durchgegangenen Stationsmeister Stegmaier von Teinach wird weiter berichtet, daß er ein Defizit von ca. 800 M in seiner Kasse hinterließ. Im Walde muß er sich den ganzen Freitag und Samstag herumgetrieben haben, am Samstag Abend soll er im Welzberg geüben worden sein

und die erste Nachricht, die man über ihn bekam, war die, daß er am Sonntag früh um 2 Uhr in Monstam ein Fuhrwerk genommen und damit nach Pforzheim gefahren sei. In Pforzheim entledigte er sich seiner Dienstkleidung, kaufte für 23 M einen andern Anzug und fuhr um halb 10 Uhr mit der Bahn weiter. Wie weit er auf dieser kommen wird, wird sich bald zeigen, da ihm der telegraphische Steckbrief nach verschiedenen Richtungen vorausgehelt sein wird. Unklar ist, woher er das Geld zur Reise bekam, da die Tageskasse in Ordnung war und die Untersuchung ihn jedenfalls unvorbereitet fand.

In Briesfeldberg (Freudenstadt) wurde ein „armer Reisender“ verhaftet, welcher 108 M 58 S baares Geld besaß.

Stuttgart, 30. Mai. Wie ein Correspondent der „N.-Ztg.“ vernimmt, ist die „Württ. Landeszeitung“ vor einigen Tagen an ein Consortium übergegangen, um unter fernere Beteiligung des seitherigen Eigentümers als Aktiengesellschaft weitergeführt zu werden. Die Aktien seien in festen Händen und werden nicht an den Markt kommen. Die Erwerbung einiger weiteren württ. Blätter sei von dem in Rede stehenden Consortium theils bereits angebahnt, theils in Aussicht genommen.

Altdingen, 30. Mai. Man schreibt dem „Deut. B.“: Was ein guter Appetit leisten kann, davon hier den Beweis. Ein hiesiger Bürger sollte sein 16 Wochen altes Schwein unentgeltlich zur Verfügung, wenn es 4 Personen in 6 Stunden verzehren würden, andernfalls verlange er 40 M dafür. Wirklich wurde auf die Wette eingegangen, das Schwein geschlachtet, zu einer Hälfte gekocht und zur andern gebraten, dann machten sich Drei an die Arbeit; es muß aber denselben trefflich geschmeckt haben, denn der Vierte, der sich in Reserve hielt, ging völlig leer aus. Ja der Eine von Rottweil extra zu diesem Meisterstück hergekommen, ließ sich noch ein Stück geräucherter Speck schenken und soll es ohne besondere Kraftanstrengung auch noch verzehrt haben.

Eßlingen, 1. Juni. Mit dem heutigen Tag wird die Verbrauchssteuer auf Bier, Fleisch und Gas in hiesiger Stadtgemeinde wieder erhoben.

Riedlingen, 31. Mai. Am letzten Donnerstag (Himmelfahrtsfest), Morgens zwischen 9 und 10 Uhr schlug der Blitz in Oggelshausen in ein Wohn- und Oekonomieggebäude, jedoch ohne zu zünden; übrigens blieb fast nichts in Hause verschont; wie dem „St.-A.“ gemeldet wird, wurden Balken zersplittert, das abgerissene Stück eines Gefpösten der Sargenwand 30 m weit fortgeschleudert, das Geschirr in der Küche zerstreut, Fensterscheiben zerbrochen, die Holztheile von Arbeitsgeschirr, Hauen- und Schaufelstiele gebrochen u. s. w. Von den Bewohnern des Hauses wurde Niemand beschädigt; auch das Vieh blieb unverletzt. Der Eigentümer des Gebäudes ist einer der wenigen Ortsbewohner, die ihre Mobilien nicht versichert haben.

Brandfälle: In Nordstetten (Horb) am 31. Mai, das dem Felix Raible gehörige Wohnhaus samt Scheuer; am 31. Mai in Dillingen bei Kaulla die Bierbrauerei.

In München hat sich am 17. Mai der seltenen Fall ereignet, daß nicht weniger als 5 in der Stadt lebende Geistliche an demselben Tage ihr 25jähriges Priester-Jubiläum feierten.

Aus Bayern, 31. Mai. Pfarrer Clöter, der bekanntlich in Franken für die Auswanderung nach Südrusland, agitirt, hat neuerdings bedeutende Erfolge zu verzeichnen. So haben mehrere Bauern von Illenschwang das Rittergut des Generals Smetakoff bei Mosdok im Kaukasus um 75,000 Rubel (etwa 160,000 M) gekauft. Der Bauer Haushold in Illenschwang ist bereits mit 10 Kindern nach seiner

neuen Heimat abgereist. Derselbe war vor dem Ankaufe des Gutes bei dem Statthalter vom Kaukasus, dem Großfürsten Michael, welcher ihm, sowie Allen, die sich dort niederlassen, Namens der russischen Regierung 10 Jahre Steuerfreiheit, 10 Jahre Militärfreiheit und vollständig freie Religionsausübung zugesicherte. Pfarrer Clöter und mehrere wohlhabende Landwirthe aus Illenschwang und anderen Orten werden in Bälde dem vorausgegangenen Haushold nachfolgen, welcher sein vollständig schuldenfreies Anwesen um 42,000 veräußert, also nach dem jetzigen Güterpreis einen sehr schönen und guten Bauernhof gehabt hat. — In Leitenbach (Hallerkan) verendeten 100 Gänse, welche zum Waiden auf frisch gegypsten Klee getrieben worden waren.

Mainz, 31. Mai. Ein schändliches Verbrechen ist heute Nacht in einer obskuren Wirthschaft auf der hintern Bleiche verübt worden. Nach 11 Uhr begab sich in diese Wirthschaft ein Schutzmann, um Feierabend zu geben. Kaum war aber der Polizist in das Lokal getreten, als er mittelst eines Beiles einen Hieb auf den Kopf erhielt, der den Schädel spaltete. Auf das Hilfsgekrei kamen noch zwei Schutzleute hinzu, und wurde dem einen derselben der Arm zerschmettert, während der dritte Schutzmann eine Anzahl Stiche erhielt. Die Thäter, zumeist Viehtreiber, sind in Haft.

In Rempten ging die Fähr, auf welcher 15 Jäger des dortigen Bataillons zum Exercierplatz überjagen wollten, mitten in der hochgeschwollenen Iller unter. Die darauf befindlichen Jäger waren vollständig armirt, drei ertranken, neun schwammen ans Land, drei wurden halbtodt ans Ufer gezogen. (Die Brücke wurde vom letzten Eisstoß mitgenommen.)

Freienwalde. Der Bauernsohn Frank hatte sich in die 16jährige Tochter Bertha des Bauer Staats verliebt und verfolgte sie mit seinen Liebesanträgen, ohne indeßen Erhöhung zu finden. Als die Staats kürzlich des Abends mit einer Schwester des Frank die Dorfstraße entlang ging, gefellte sich der verheißene Liebhaber zu den beiden Mädchen. Pflötzlich umfiel er die Staats, schleppte sie an den in der Nähe befindlichen, sehr tiefen Teich und stürzte sich, sie fest an sich drückend, mit ihr hinein, wo Beide ertranken, bevor die Schwester Hilfe herbeigerufen vermochte. Beinahe wärte die Schwester in dem Bemühen, die Unglücklichen festzuhalten, selbst mit in den Teich hineingezogen worden.

Kassel. Die Nachricht, daß ein Lehrer in Hofloshausen einen seiner Schüler auf eine Weise geächtigt habe, die den Tod des Geächtigten zur Folge gehabt hätte, wird offiziell als unrichtig bezeichnet. Der Knabe war krank und die ärztliche Obduction hat ergeben, daß von einer groben Körperverletzung nicht die Rede ist.

Nordhausen. Dieser Tage verhandelte das Schwurgericht gegen eine 45jährige Frau und deren 15jährigen Sohn wegen Gatten- resp. Vaternordes. Die Angeklagte hatte in Gemeinschaft mit ihrem Sohne am 17. März d. J. ihren schlafenden Ehemann den Hals durchschnitten und darauf das Gerücht verbreitet, der Mann habe Hand an sich selbst gelegt. Die gerichtliche Untersuchung förderte bald die Wahrheit zu Tage. Die Frau wurde zum Tode, der Sohn zu 7½ Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Berlin, 31. Mai. Der Reichskanzler unterbreitet dem Reichstag auf Grund von Berichten des deutschen Gesandten in Peking und des Generalkonsuls für Australien eine Denkschrift über deren Vorschläge zu Maßregeln zur „Erhaltung und Hebung des deutschen Ausfuhrhandels nach Ostasien, Afrika, Australien und der Südsee.“ Die Denkschrift schildert die Uebelstände des deutschen Exporthandels nach China und Australien und verlangt: Begründung von Kommissionen für den Export, Begründung einer Bank zur Vermittelung des Geldumsatzes, eventuell durch die preussische „Seehandlung“, Herstellung einer regelmäßigen Dampferverbindung durch Dampferlinien nach China, Australien und den Südpazifik. Hierbei wird auf die schwere Schädigung des deutschen Handels durch das Fallissement der Hamburger Firma Godefroy und

Wegen des Pfingstfestes wird das nächste Blatt erst am Mittwoch ausgegeben und fällt die Donnerstags-Nummer dadurch aus.

Die Feier der Seminar-Einweihung

wird **Mittwoch den 8. Juni** abgehalten werden.
Zur Theilnahme an derselben werden die Beamten, die Geistlichen und Lehrer der Stadt, des Bezirks und der weiteren Umgebung, die bürgerlichen Kollegien und die gesammte Bürgerschaft freundlichst eingeladen. Auch sonstige Gäste von auswärts sind willkommen.

Das Programm ist folgendes:

- I. Morgens 7 Uhr Choralblasen vom Thurm.
- II. 10¹/₄ Uhr Sammlung der Festtheilnehmer vor der Präparandenanstalt (dem provisorischen Seminar). Gesang und Ansprache. Festzug durch die Hauptstrassen der Stadt zum Seminar.

Die Theilnehmer des Festzugs werden gebeten, sich in folgender Ordnung aufzustellen: 1) die Zöglinge, 2) die Seminarlehrer und ihre Gäste, 3) die geistlichen und weltlichen Beamten, 4) die Lehrer, 5) die bürgerlichen Kollegien, 6) die übrigen Theilnehmer.

- III. 11¹/₄ Uhr Feier im Festsaal des Seminars.
 - 1) Choral der Seminaristen.
 - 2) Ansprache Sr. Exc. des Herrn Staatsministers Dr. v. Gessler.
 - 3) Ansprache des Herrn Consistorialpräsidenten Dr. v. Bitzer.
 - 4) Eröffnungsrede des Herrn Oberconsistorialrath Dr. Burk.
 - 5) Orgelpräludium und Festchor der Seminaristen.
 - 6) Rede des Rektors.
 - 7) Weihegebet des Herrn Dekan Kemmler.
 - 8) Gesang.

Im Festsaal sind für die Theilnehmer am Festzug (2-5) Sitzplätze reservirt. Eine besondere Abtheilung ist für Frauen bestimmt. Dieselben sammeln sich um 11 Uhr in der Rektorswohnung.

- IV. Nach der Feier im Festsaal Besichtigung der Seminarräume.
- V. 1¹/₂ Uhr Festmahl im Speisesaal des Seminars (das Gedeck ohne Wein 3 M.).

Die Gäste aus Nagold selbst werden Gelegenheit haben, sich in einer cirkulirenden Liste für das Festmahl einzuzichnen, die auswärtigen Gäste bittet man, ihre Anmeldungen wo möglich noch im Lauf dieser Woche bei Herrn **Posthalter Müller** zu machen. Die Theilnahme von Frauen auch am Festmahl ist erwünscht.

- VI. Von 4 Uhr an bei günstigem Wetter Besuch der Burg Hohen-Nagold und gesellige Vereinigung im Stadtgarten.

Nagold, den 31. Mai 1881.

Der Festausschuss.

Nagold. Dankjagung.

Die Krankheit unseres lieben nun sel. Sohnes **Ernst** hat uns so viele Beweise von Liebe und Theilnahme erfahren lassen, daß wir hiesfür sowohl, als auch für die zahlreiche Leichenbegleitung unsern innigsten Dank hiermit aussprechen. Bei dem letzteren Liebesdienst schulden wir besonderen Dank dem Turnverein, den Altersgenossen und Genossinnen, die mit Kränzen das Grab des sanften Dulders so schön schmückten; auch dem verehrl. Lieberfranz für den erhebenden Gesang und für die vielen Blumenspenden sagen wir unsern gerührtesten Dank.

Die trauernden Eltern
**Christian Lehre, Kupferschmid,
Marie Lehre.**

Nagold. Empfehlung.

Papiertragen mit Stoff, auch Brüste, Badhosen, halbseidene schwarze Handschuhe, neue längere Corsette empfiehlt billigst

Nisch, Bortenmacher.

Pfrondorf.
Gegen gesetzliche Sicherheit liegen

250 Mark

zum Ausleihen parat bei
Pfleger Weimer.

Wildberg. Den Ertrag von 11 Viertel Wiesen hat zu verpachten

Heinrich Haarer,
Meßger.

Kohrdorf.
Am Pfingstmontag den 6. Juni, Vormittags 9 Uhr, verkauft 2 trächtere

Mutterchweine

Friedr. Walz, Bäcker.

2 Meter tanneses Spaltholz

verkauft zu gleicher Zeit der Obige.

Nagold. Ein gebrauchtes einpänniges Brittschewägeln

verkauft
Wagner Hirth.

Nagold. Eier und Gemüse

in größeren Quantitäten können von nächster Woche an jederzeit an die hiesige Seminar Küche abgeholt werden. Oberlehrer Schwarzmayr.

Calw.
Ein großes Quantum guten

Moß

hat abzugeben
Chr. Deyle.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
von **BREMEN** nach **BREMEN**
Directe **BREMEN** nach dem Westen
Billets **NEW-YORK** der Verein. Staaten.
AMERIKA.
Wegen Passage wende man sich an
die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten
Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten
Gottlob Schmid in Nagold,
John G. Roller in Altenstaig,
G. C. Schiler in Herrenberg.

Friedensstadt.
Rauch- und geruchlose buchene **Bügelkohlen** versende franco:
1 Sack mit 25 Pfund zu M. 2. 20
1 " " 50 " " " 3. 50
1 " " 100 " " " 6. 50
Jacob Büfle b. Adler.
(H. 71050.)

Nach Amerika

befördern mehrmals wöchentlich **Reisende & Auswanderer** mit den anerkannt vorzüglichen Postdampfschiffen der **Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft**, des **Norddeutschen Lloyd** in Bremen und der **Cunard-Linie** in Liverpool bei guter und reichlicher Beköstigung zu **Originalpreisen**
die Generalagentur von **Albert Starker in Stuttgart**, Olgastraße 31.
sowie die Bezirksagenten:
in Nagold: **Gottlob Knodel**, Kaufm.,
in Calw: **Aug. Schnauser**, Kaufm.,
in Herrenberg: **Gottlob Böckle**, Schäftemacher,
in Pöblingen: **Fr. Kraft**, Conditior.

Wildberg. Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein Warenlager, bestehend in: Kleiderstoffen, wollene und halbwollene, Zib, Piqué und Drucktattun in den neuesten Dessins, Bettbill, Bettzeugle, Hemdenzeugle, baumw. Flanell, roh baumwollen Tuch, Stuhltuch, Schirting und Kanevas in allen Sorten, Hoienstoffe, Turntuch, wollene, halbwollene und baumwollene, seidene Kehe und Fichu, Gimpfen und Einfäße, leinene und baumwollene, alle Sorten Ligen und Bänder, seidene und wollene, Seidenfaden, Web- und Strickgarne in allen Farben, fertige Hemden und Bloufen, welche auch nach Maß angefertigt werden, bestens zu empfehlen.
Ferner erlaube Cigarren, Caffee, Zucker, Cichorien, Reis, Candis, Mandeln, Rosinen, Zibeben, Zwetschgen, Gewürze, Paraffintkerzen, Bettwachs, Soda, Waschblau, Stärke und Zündhölzer in empfehlende Erinnerung zu bringen. Billige Preise und reelle Bedienung wird zugesichert.
Achtungsvoll
Carl Häring,
G. Fischer's Nachfolger.

Pfrondorf.
Nächsten Mittwoch den 8. Juni, Mittags 12 Uhr, verkauft 11 Stück **Milchschweine**
Erhardt.

Wildberg.
720 Mark
können gegen gesetzliche Sicherheit à 5% **sofort** ausgeliehen werden von der
Stiftungspflege.
Stiftungspfleger Böckle.

BONBONS & CHOCOLADE-FABRIK



CHOCOLADE

CACAO-PULVER

Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit
E.O. MOSER & CO. STUTTGART.

Zu haben bei Herrn Heinr. Gauß, J. M. Schnaitz in Nagold; C. D. Beer, Frau Louise Bud, Herrn Chr. Burghard, Frau Louise Kühle z. Bad, Herrn W. Raschold in Altenstaig; J. Hartner in Ebenhause, J. Kaltenbach in Ebenhause und Otto Jädler in Wildberg.

Gaugenwald.

Fahrniß-Verkauf.

Im Hofe der Frau Stein wird am



Pfungstmontag den 6. Juni, Mittags 2 Uhr, im Aufstreich gegen baar verkauft: Ein Pferdewagen, eine Mänge, ein Butterfah mit Uebersegerad, Bettstellen, Bettrosch, Nachttische, Stühle, Tische, 1 Sopha, 1 Spiegel, Bücher, gestellte Bücher, Bügelständer, etwas Kleider und noch manches andere.

Wildberg.

Einladung.

Zur Geburtsfeier unserer lieben 75-jährigen Dote, Christine Koller, geb. Geigle, Wäckerwittwe, ladet die Familienmitglieder auf Dienstag den 7. Juni nach Schönbrunn hiemit herzlich ein. Zusammenkunft im Haus der Dote.

Christoph Geigle.

Dank und Preis sei unserem Gotte, Der uns unsre liebe Dote Durch sein gnadenreiches Walten 75 Jahr erhalten. Geistig frisch und leiblich rege Sehn wir Sie auf Ihrem Wege führen noch das Steuerruder, Das der Tod dem lieben Bruder Längstens aus der Hand gewunden. — Schenk' Ihr Gott noch viele Stunden. Halte Sie mit Liebesketten; Hilf Sie tragen und erretten! Enkel und Urenkelin Mögen Sie noch lang erfreun! Wenn Ihr Stündlein einst wird kommen, Werde Sie mit allen Frommen In den Himmel aufgenommen! Christoph mit dem Wanderstabe Ruhet dann an Ihrem Grabe; Spricht im Namen Ihrer Lieben Die hier sind zurückgeblieben: „Schlafe wohl! behüt Dich Gotte Selge, herzgeliebte Dote!“ Ueberm Grab der guten Alten Mög' dann Gottes Gnade walten. Dring' Dein Gruß zu mir herauf, Sey ich weiter meinen Lauf, Breche mir ein Blümlein ab Und ergreif den Wanderstab. Das ist so des Wandrers Brauch, Wart nur, balde ruh ich auch!

Nagold.

Am Pfungstsonntag den 5. Juni, Nachmittags 4 Uhr.

Reunion

der Stuttgarter 10 Mann starken Männermusik im Garten der Brauerei zum Waldhorn. Hierzu wird ergebenst eingeladen.

Ebenhause.

Gottlieb Volz, Metzger,
Sohn des † J. G. Volz, Bauers hier,
und seine Braut:
Christine Koch,
Tochter des Jak. Friedr. Koch, Bauers hier,
laden zu ihrer

HOCHZEITS-FEIER

auf Pfungstmontag den 6. Juni
in das Gasthaus zum Adler hier freundlichst ein.

Nagold.

Sein reichhaltiges Lager in

Spazierstöcken, Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen

und sonstigen
Dreherwaaren
empfiehlt bei billigen Preisen
Wilh. Benz.

Rechtsanwalt Umfried
ist nächsten Dienstag, Morgens bis 10 Uhr, auf der Post in Nagold zu sprechen.

Nagold.

Programm

zur 25jährigen Jubiläumsfeier der Freiwilligen Feuerwehr.

Pfungstmontag den 6. Juni 1881.

Früh 5 Uhr Böllerschießen und Tagwache.
 Von Morgens 7 Uhr an Empfang der Gäste.
 1/11 Uhr Aufstellung der auswärtigen Feuerwehren auf dem Platz und den Straßen rings um das alte Schulhaus.
 1/12 Uhr Uebung der Nagolder Feuerwehr am alten Schulhaus.
 1/1 Uhr Festessen im Gasthof zur Sonne (Post).
 1/2 Uhr Sammlung in der Freudenstädter Straße bei dem Gasthaus zur Krone zum Festzug durch die Freudenstädter Straße, den Postplatz, die Stuttgarter-, Neue-, Leonhardts-, Bahnhof-, Olga-, Wilhelms-, Emminger-, Burg-, Markt- und Bahnhofstraße zum Stadtpark in folgender Ordnung:

- 1) Tamboure;
- 2) Biquet der Nagolder Feuerwehr;
- 3) Musik;
- 4) I. Comp. I. Zug und III. Comp. der Nagolder Feuerwehr;
- 5) Veteranen der Feuerwehr, an der Spitze der I. Instructor des Corps;
- 6) II. Compagnie der Nagolder Feuerwehr;
- 7) Auswärtige Feuerwehren in alphabetischer Reihenfolge;
- 8) II. Zug der I. Compagnie.

Im Stadtpark findet unter Mitwirkung einer vortrefflichen Militär-musik gesellige Unterhaltung statt.
 Abends 7 Uhr Rückkehr zur Stadt.
 8 Uhr Festball im Saale des Bierbrauers Jak. Sautter.

Saiterbach.

Empfehlung.

Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Flaschner niedergelassen habe und empfehle mich im Anfertigen von Bauarbeiten aller Art; auch werde ich stets ein Lager in allen Sorten Blechwaaren, Erdöllampen, Lampendochten u. s. w. führen und bitte um geneigtes Zutrauen.
 Christian Brezing, Flaschner.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt von
 Obigem.

Nagold.

Strohüte

aller Art

billigst bei
Carl Pflomm.

Nagold.

Feinste

Schweizer-, Backstein- und Kräuterkäse

empfiehlt
 Carl Pflomm.

Nach Hilfe suchend.

durchleitet mancher Kranke die Festungen, sich fragen, welcher der besten Heilmittel-Anwender kann man vertrauen? Diese oder jene Angabe imponirt durch ihre Größe; er wählt und wagt in den weissen Hüllen das — Unsichtbare! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz aufwenden will, dem raten wir, sich dem Richter's Verlags-Kaufhaus in Leipzig die Broschüre „Gratis-Kausung“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sorgfältig besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 400. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pf. für seine Postkarte.

Dienstag den 7. Juni 1881.

Morgens 1/27 Uhr Spaziergang zur Ruine Hohen-Nagold mit Musik.
 Mittags 2 Uhr Ausflug ins Bad Röthenbach (je mit Abgang vom Stadtpark).
 Abends 8 Uhr Schlussbankett im Saale des Gasthofs zum Hirsch.
 Hierzu erlaubt sich der gehoramt Unterteichnete die Feuerwehren von Nah und Fern mit der Bemerkung geziemend einzuladen, daß die ganze Einwohnerschaft Nagolds bemüht sein wird, den lieben Festgästen den Aufenthalt recht angenehm zu machen.
 Mit kameradschaftl. Gruß!
 Nagold, den 31. Mai 1881.
 Der Commandant
Chr. Schuster.

Eßringen.

Die Spiserarbeit

an meinem neu erbauten Hause suche ich an den Wenigstnehmenden zu vergeben und wollen Liebhaber hierzu sich am Pfungstmontag den 6. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in meinem Hause einfinden.
 Jakob Kempf.

Antwort. (Eingefendet.)
 Wenn ein Hundebesitzer, resp. dessen Knecht eine Verfehlung durch wüßtes Fluchen und Schimpfen gut zu machen glaubt, so muß er der „Consequenz“ wegen bestraft werden.

Nagold.

Bruch-Chocolade, Chocolade Ph. Suard, Kendipatel (Schweiz)

empfiehlt in vorzüglicher Qualität
 Geim. Gauß

Nagold.

Kochherde-Empfehlung.

Unterteichnete bringt sein reichhaltiges Lager in seinen längst bekannten selbstgefertigten eisernen Kochherden in solider und dauerhafter Arbeit zu den billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.
 Schloffer Zimmermann.



Frucht-Preise.
 Altenstaig, den 1. Juni 1881.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel	8	80	8	70	8	40
Haber	8	—	7	80	7	30
Gerste	—	—	10	—	—	—
Waisgen	12	—	11	90	11	80
Roggen	—	—	11	80	—	—

(Hierzu eine literarische Beilage, Abonnements-Einladung auf das Unterhaltungsblatt „Erholungsstunden“ betr.)

